

Wien, 26<sup>ter</sup> April 1860.

Mein theurer Freund!

Du kannst denken, wie die Nachricht von Deiner Verlobung, die 2 Tage vor Deinem Brief gerüchtweise zu uns gedungen war und die nun bestätigt ist, mich überrascht und erfreut hat. Wer das Glück gehabt hat einmal längere Zeit mit Dir zu verkehren, der kann nicht zweifeln, dass Du auch für diese neue Lebensphase alle tüchtigen und gedeihlichen Elemente mitbringst. Deine reiche Vorgangenheit gruppirt sich zu einem bewegten, Gestalten- und Handlungsreichen ~~der~~ Vorspiel, das mit der Hochzeit des Helden schliesst, und nun folgt das Mass-vollere, ruhige Schauspiel, indem die ernsthaften Gedanken sich zu voller Reife entwickeln und stilles künstlerisches Behagen verbreitet wird. Nichts fehlt, als etwa die Aristotelisch-französischen Einheiten, die Dich gewiss nicht abhalten werden nach Genf überzusiedeln.

Deine Menschenkenntniss gibt mir hinreichende Bürgschaft für die guten Eigenschaften Deiner Braut, dass sie sehr hübsch ist habe ich auch <sup>außerdem</sup> schon von einem entsprungenen Institutstrügling gehört, empfangen denn meine volle herzlichste Gratulation!

Leopold wird Sie erst nachträglich seine Glückwünsche senden; er ist gegenwärtig auf einer Ver-  
gägnisreise in Konstantinopel, kommt dann  
über Smyrna u. Athen zurück.

Ich selbst bringe meine Tage mit Säulen und  
Basen hin, und sehe die Welt "nur durch ein  
Fernglas wie von weiten", doch würd' ich Dich  
gern nach Genf begleiten. Vielleicht sehen wir uns  
dort wieder, ich hätte Dir mancherlei wieder zu  
erzählen!

Sehr begierig <sup>bin</sup> ich in Zukunft zu erfahren, was  
Du für Deinen Aufenthalt in Genf im Schilde  
führt. Von pädagogischen Gelüsten, sollt' ich  
meinen, haben wir Dich wohl auf Lebenszeit  
Revirt?

Lebe wohl und sei auf allen Lebenswegen der  
herzlichsten Theilnahme versichert Deines



Adolf Lieber

Wolff, lieber Herr Gutmann!

Vorhin haben wir über die Auffassung der Kunst, nicht authentisch  
Profess. Frau Wolpert für die und Allen geschrieben. Wüßten  
wir viel darüber discutirt, nicht, nicht die letzte Septiker hat  
all' Ihre liebe Linie und Ihre Glückseligkeit. "Ich über  
die Richtung auf eine so ungewisse Ihre geistig liebend  
kann zu kommen - und die, lieber Freund, bald wieder zu sehen  
Ich habe das meine Obsequen bald erfüllt, haben nicht, die sind  
Wolff, Freund, gewiß, Ich die beständig - Hebe Lieber